

Jahresversammlung des Internationalen Zentrum Friedberg nach halbjähriger Zwangspause

Kürzlich trafen sich 14 Mitglieder des Internationalen Zentrums Friedberg zur Jahresversammlung. Neben der Diskussion des Jahresberichtes standen die Entlastung von Kassierer und Gesamtvorstand sowie, nach Abschluss des offiziellen Teils, die künftige Arbeit in Zeiten von Corona auf der Tagesordnung.

Der Jahresbericht zeigte die Vielfalt der Aktivitäten des Vereins im Jahre 2029:

Über die Arbeit der Integrationslotsen, das Internationale Spielefest, den Umsonstladen in Friedberg und den Stand beim Weihnachtsmarkt erstreckten sich diese auf die finanzielle Unterstützung des Frauenhauses Wetterau und den Auftritt von Esther Bejarano und der Microphone Maffia, der vom IZF unterstützt wurde. Weiter beteiligte sich das IZF an der Mahnwache und veröffentlichte eine Presserklärung gegen den völkerrechtswidrigen Einmarsch der Türkei in Nordsyrien. In einem Brief an die Parteien im Kreistag wurde dieser aufgefordert, den Protest gegen den Einmarsch durch eine Patenschaft mit einer Gemeinde im bisher freien Rojava zu unterstützen. Es arbeitete mit beim Nachbarschaftsfest in der Friedberger Altstadt und nahm öffentlich Stellungnahme zum „Weggang“ von Pfarrerin Susanne Domnick aus Friedberg. Weiter wurden Sprachkursen für Flüchtlingsmütter mit Kindern in Bad Nauheim und Friedberg organisiert sowie die Mitarbeit in der AG Flüchtlingshilfe und dem Runden Tisch für Flüchtlinge in Friedberg mit seinem Interkulturellen Treff fortgesetzt. Mit dem Auftritt von „Cannelle“ im Junity beteiligte es sich an den Interkulturellen Wochen im Wetteraukreis. Die Integrationslotsin Brigitte Seuss wurde durch das Land Hessen in Wiesbaden geehrt. Wichtig war auch die Unterstützung der Mahnwache vor dem Kreishaus gegen die neun rassistischen Morde in Hanau. Hier kümmerte sich das IZF um den Kulturbeitrag von Frau Cemile Dincer.

Leider wurde der Verein, wie alle anderen Vereine auch, durch den „Lockdown“ zu Beginn der Coronakrise und die folgenden Einschränkungen jäh ausgebremst. So musste leider auch das Internationale Spielefest ausfallen. Die Jahresversammlung konnte jetzt ein halbes Jahr später als geplant als zweites Treffen unter Einhaltung eines Hygienekonzeptes real, also mit persönlicher Anwesenheit der teilnehmenden Mitglieder stattfinden. Erneut klar wurde dabei den Mitgliedern, wie sehr sie die lebhaften Diskussionen im vergangenen Zeitraum vermisst hatten. Klar wurde auch: Die individuelle Arbeit, zum Beispiel bei der Unterstützung einzelner hilfeschuchenden Flüchtlinge und Einwanderer geht weiter, doch größere öffentliche Auftritte sind weiterhin nicht möglich.

Im Verlauf des offiziellen Teils der Sitzung wurden Kassierer und der gesamte Vorstand einstimmig entlastet. Der 1. Vorsitzende Mehmet Turan, der 2. Vorsitzende Johannes Hartmann, Kassierer Klaus Edzards und die 3 Beisitzenden Anna Rüther-Hoth, Ulrike von Bothmer und Saadet Reichert wurden erneut einstimmig in ihre Ämter gewählt. Der bisherige Schriftführer Karl-Wilhelm Kruse stellte sich wegen beruflicher Auslastung nicht mehr zur Wahl. An seiner Stelle wurde Brigitte Mutschler, ebenfalls einstimmig, als Schriftführerin gewählt.

Die Mitglieder des IZF freuen sich, wenn weitere interessierte Menschen sich im IZF engagieren, als Mitglied oder auch ohne Mitgliedschaft. Hier ist man immer willkommen und kann mitmachen, denn die Sitzung normalerweise öffentlich

Zu erreichen ist das IZF per E-Mail: izf@x3x.de Über die Arbeit informieren kann man sich auf der informativen und immer aktualisierten Internetseite unter: <http://www.internationales-zentrum-friedberg.de/>